

**Gebrauchsinformation: Information für Anwender**

**Olanzapin HEXAL® 7,5 mg Filmtabletten**

**Olanzapin**

Lesen Sie die gesamte Packungsbeilage sorgfältig durch, bevor Sie mit der Einnahme dieses Arzneimittels beginnen, denn es enthält wichtige Informationen.

- Halten Sie diese Packungsbeilage sorgfältig und legen Sie sie später nochmals lesen.
- Wenn Sie weitere Fragen haben, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker.
- Dieses Arzneimittel wird auch wenn andere Personen die gleichen Beschwerden haben wie Sie Dritte weitergeben. Es kann anderen Menschen schaden.
- Wenn Sie Nebenwirkungen bemerken, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker. Dies gilt auch für Nebenwirkungen, die nicht in dieser Packungsbeilage angegeben sind. Siehe Abschnitt 4.

Wichtig: Bitte lesen Sie diese Packungsbeilage sorgfältig durch.

1. Was ist Olanzapin HEXAL und wie wird es angewendet?
2. Was sollten Sie vor der Einnahme von Olanzapin HEXAL beachten?
3. Wie ist Olanzapin HEXAL einzunehmen?
4. Welche Nebenwirkungen kann es geben?
5. Wie ist Olanzapin HEXAL aufzubewahren?
6. Inhalt der Packung und weitere Informationen

**1 Was ist Olanzapin HEXAL und wie wird es angewendet?**

Olanzapin HEXAL besteht aus dem Arzneistoff Olanzapin. Dies ist ein chemisches Produkt eines Antipsychotika. Antipsychotika genannt werden und wird zur Behandlung der folgenden Krankheitsbilder eingesetzt:

- Schizophrenie, bei der es zu Verlusten wie Hören, Sehen oder Fühlen von Dingen, die nicht wirklich da sind, immer Überzeugungen, ungewöhnlichen Mustern oder Bildern kommt. Diese Symptome können sich außerdem depressiv, ängstlich oder angstauslösend führen.
- manchmal auch zu manchen Episoden, einem Zustand mit Symptomen wie Aufgeregtheit und Hochstimmung.

Es kann vorkommen, dass Olanzapin den Wieder-auf-tretenden Symptome bei Patienten mit bipolare Störung, deren manische Episoden auf eine Olanzapin-Behandlung angesprochen haben, vorbeigt.

**2 Was sollten Sie vor der Einnahme von Olanzapin HEXAL beachten?**

Olanzapin HEXAL darf nicht eingenommen werden:

- wenn Sie allergisch gegen Olanzapin oder einen der in Abschnitt 6 genannten sonstigen Bestandteile des Arzneimittels sind. Eine allergische Reaktion kann sich als Juckreiz, Rötung, Ausschlag, Blasenbildung, Aussicht, geschwollene Lippen oder Atemnot bemerkbar machen. Wenn dies bei Ihnen aufgetreten ist, sagen Sie es Ihrem Arzt.
- wenn bei Ihnen früher Augenprobleme wie bestimmte Glaukomarten (erhöhter Druck im Auge) festgestellt wurden.

**Warnhinweise und Vorsichtshinweise:**

Bitte sprechen Sie mit Ihrem Arzt oder Apotheker, bevor Sie Olanzapin HEXAL einnehmen:

- Bei älteren Patienten mit Demenz wird die Anwendung von Olanzapin nicht empfohlen, da schweregeide Nebenwirkungen wie Verwirrtheit und Delir möglich sind.
- Vergleichbare Arzneimittel können ungewöhnliche Bewegungen, vor allem des Gesichts oder der Zunge, auslösen. Wenn Sie diese Symptome aufweisen, während Olanzapin HEXAL eintritt, wenden Sie sich bitte an Ihren Arzt.
- Gegenüber vergleichbare Arzneimittel eine Kombination von Fieber, rasarem Atmen, Schwitzen, Müdigkeit, Kopfschmerzen, Übelkeit, Diarrhoe und Schweiß verfügen. Wenn dies eintritt, setzen Sie sich sofort mit Ihrem Arzt in Verbindung.
- Da Patienten, die Olanzapin HEXAL einnehmen, wurde Gewichtszunahme beobachtet. Ihr Arzt sollte Ihr Gewicht regelmäßig überprüfen. Wenn Sie sich bei Bedarf mit Ihrem Arzt über die Gewichtszunahme beraten möchten, kann es sein, dass Sie Ihre Olanzapin HEXAL dosisreduziert einnehmen müssen.
- Bei Patienten, die Olanzapin einnehmen, wurde hohe Blutzuckerwerte und hohe Blutfette (Triglyceride und Cholesterin) beobachtet. Ihr Arzt sollte Ihre Blutzucker- und Blutfettwerte regelmäßig überprüfen. Wenn Sie mit der Einnahme von Olanzapin HEXAL beginnen sowie regelmäßig während der Behandlung, kann es zu einem Anstieg Ihrer Blutzucker- und Blutfettwerte führen. Wenn Sie mit Ihren Symptomen beschäftigt sind, rufen Sie Ihren Arzt an.
- Wenn Sie unter einer Thrombozytopenie (Blutgerinnungshemmung) leiden, kann die Einnahme von Olanzapin HEXAL Ihnen die Blutgerinnung behindern. Verbinden Sie sich mit Ihrem Arzt.

**Wenn Sie an einer der folgenden Krankheiten leiden, sagen Sie es Ihrem Arzt oder Apotheker:**

- Schlaganfall (zusätzliche Schädigung der Schlagader)
- Parkinsonsche Erkrankung
- Schizophrenie (Schizotypal und Paranoide)
- Darmverschluss (paralytischer Ileus)
- Leber- oder Nierenleid
- Bluthochdruck (Hypertonie)
- Herzkrankheit
- Diabetes
- Kontraktur
- Salmangart auf Grund von anhaltender, schwerem Durchfall oder Erbrechen oder Einnahme von Diäten.

**Wenn Sie unter Erbrechen leiden, sollen Sie die für Ihr Problem geeignete Behandlung mit Olanzapin HEXAL nicht einnehmen. Wenn Sie jedoch eine Schlagader-Attacke oder eine Schädigung der Schlagader mit geringgradiger Schädigung hatten, rufen Sie Ihren Arzt an und, solfern Sie als möglicherweise Vorsichtseinnahme von Ihnen Arzt den Blutdruck überwachen lassen.**

**Kinder und Jugendliche**  
Olanzapin HEXAL ist nicht für Patienten unter 18 Jahren geeignet.

**Einnahme von Olanzapin HEXAL zusammen mit anderen Arzneimitteln**

Bitte nehmen Sie während der Behandlung mit Olanzapin HEXAL andere Arzneimittel nur dann ein, wenn Ihr Arzt es Ihnen empfiehlt. Wenn Sie mit dem Arzt darüber sprechen, wenn Sie Olanzapin zusammen mit Antidepressiva oder Arzneimitteln gegen Angstzustände oder zum Schlafen (Tropiketam) nehmen.

Informieren Sie Ihren Arzt, insbesondere wenn Sie anderen Arzneimitteln einnehmen, welche Arzneimittel Sie zuvor oder während der Behandlung mit Olanzapin HEXAL eingenommen/have/n haben oder beabsichtigen, andere Arzneimittel einzunehmen/anzusehen.

Informieren Sie Ihren Arzt, insbesondere wenn Sie folgendes einnehmen/verwenden:

- Arzneimittel zur Behandlung der Parkinsonschen Erkrankung
- Carbamazepin (ein Antiepileptikum und Stimmungs-stabilisator), Phenothiazine (Antihistaminika oder Darmkontraktions-Antikörper), etwas entzündendes kann, Ihre Olanzapin-Dosis zu ändern

**Einnahme von Olanzapin HEXAL zusammen mit Alkohol**

Trinken Sie keinen Alkohol, wenn Sie mit Olanzapin HEXAL behandelt werden, da beide zusammen dazu führen kann, dass Sie sich benommen fühlen.

**Schwangerschaft und Stillzeit**

Wenn Sie schwanger sind oder werden, oder wenn Sie vermuten, dass Sie schwanger werden, schwanger zu werden, fragen Sie vor der Einnahme dieses Arzneimittels Ihren Arzt um Rat. Da Olanzapin in regelmäßigen Abständen im Muttermilch ausscheidet, wird, solfern Sie unter einer Olanzapin HEXAL-Behandlung nicht stillen, sollte Sie Ihren Arzt kontaktieren.

**Verkehrstüchtigkeit und Fähigkeit zum Bedienen von Maschinen**

Um sicher zu sein, dass Sie sich benommen fühlen, wenn Ihnen Olanzapin HEXAL gegeben wurde, Wenn dies eintritt, führen Sie kein Fahrzeug und benutzen Sie keine Werkzeuge oder Maschinen. Sagen Sie es Ihrem Arzt.

**Gelegentlich (kann bis zu 1 von 100 Behandelten betreffen):**

- Übelkeit, Kopfschmerzen
- Schläfrigkeit
- Erhöhung des Pulsrate/Werte im Blut
- Verstärkte Schweißbildung können einige Patienten schwundig oder sich der Ohnmacht nahe fühlen (mit einem langsamen Herzschlag, labilen Kreislauf, kalter Schweiß, kalte Hände und kalte Füße). Wenn Sie diese Symptome bei sich beobachten, rufen Sie bitte Ihren Arzt an.
- Eine Kombination aus Fieber, schneller Atem, Schwitzen, Muskelsteifheit, Benommenheit oder Schwindel kann zu einer Verstärkung der oben genannten Symptome führen, von der bis zu 1 von 1000 Behandelten betroffen sein kann.

**Sehr häufig (kann mehr als 1 von 10 Behandelten betreffen):**

- Schläfrigkeit
- Erhöhung der Pulsrate/Werte im Blut
- Verstärkte Schweißbildung können einige Patienten schwundig oder sich der Ohnmacht nahe fühlen (mit einem langsamen Herzschlag, labilen Kreislauf, kalter Schweiß, kalte Hände und kalte Füße).
- Verstärkte Bewegungen (Dyskinesien)
- Ruhelosigkeit
- Zittern
- Unbeholfliche Bewegungen (Dyskinesien)
- Verstopfung
- Munddrockenheit
- Schwäche
- Übelkeit
- Wasseraufnahmestörungen, die zu Schwellungen der Hände, Knöchel oder Füße führen
- Tiefatmung
- Gelenkschmerzen
- Verstärkte Funktionsschwierigkeiten wie vermindernde Sexualität bei Männern und Frauen oder Ejektorisationsstörungen bei Männern

**Gelegentlich (kann bis zu 1 von 100 Behandelten betreffen):**

- Übelkeit, Kopfschmerzen (z.B. Schwellung im Mund und Hals, Juckreiz, Ausschlag)
- Entwicklung oder Verschärfung einer Zuckung (tonische Konvulsionen in Blut und Urin) oder Konvulsionen, die mit einem Anfallsanfall (Epilepsie) in die Vergangenheit zurückkehren
- Muskelsteifheit oder Muskelkrämpfe (einschließlich Restless Leg-Syndrom)
- Sprachstörungen
- langsamter Herzschlag
- Empfindlichkeit gegen Sonnenlicht
- gebührter Bauch
- vermehrter Speichfluss
- Gedächtnisverlust oder Vergesslichkeit

Fortsetzung auf der Rückseite >>  
4032302

